

Vorlage Nr.: V1528/17
Datum: 25. Januar 2017

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Finanzen, Personal, Recht

Gegenstand:

Unterstützung der Ausrichtung des FIS Ski-Weltcups Dresden im Januar 2018

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, die Bereitstellung von 300.000 Euro zur Unterstützung der Ausrichtung des FIS Ski-Weltcups Dresden im Januar 2018.
2. Der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden wird mit der formellen Abwicklung der Unterstützung beauftragt und stellt 200.000 Euro aus seinen Mitteln zur Verfügung.
3. Die zur Unterstützung des FIS Ski-Weltcups Dresden 2018 vom Eigenbetrieb Sportstätten Dresden noch zusätzlich benötigten 100.000 Euro werden aus dem Bereich des Oberbürgermeisters (Produkt 10.100.11.1.2.09 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kostenart 42910000 Aufwand sonst. Dienstleistungen Dritter) bereitgestellt.

bereits gefasste Beschlüsse:

V1479/16 vom 15.12.2016

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik
(einschließlich Abschreibungen):**Konsumtiv:**

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt: 10.100.42.4.1.01

Kostenart: 43150100

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr: 2018: 300.000 Euro

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis: 100.000 Euro

PSP-Element: 10.100.11.1.2.09

Kostenart: 42910000

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:

Mit dem Beschluss zur Vorlage V1479/16 am 15./16. Dezember 2016 nahm der Stadtrat die Bestrebungen, den FIS Ski-Weltcup ab 2018 in die Landeshauptstadt Dresden zu holen, zur Kenntnis. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, eine Vorlage zum Beschluss vorzulegen, in der die finanziellen sowie wirtschaftlichen Folgen und die Auswirkungen auf die Umwelt dargestellt werden sollen.

Projektbeschreibung

Der Skilanglauf-Weltcup ist eine jährlich in der Zeit von November bis März ausgerichtete Wettkampfsreihe im Skilanglauf, die durch den Skisport-Weltverband FIS organisiert wird. Der Standort Dresden soll ab 2018 in diese Serie eingeordnet werden. In der Saison 2017/2018 soll die Weltcup-Serie nach derzeitigen Planungen 15 Stationen umfassen. Start könnte dabei am letzten November-Wochenende im finnischen Ruka sein, der abschließende Weltcup der Saison ist für Mitte März im schwedischen Falun angesetzt.

Der Skiweltcup Dresden 2018 soll dann am Wochenende vom 13. bis 14. Januar 2018 stattfinden und ist speziell auf den Skilanglauf-Sprint im freien Stil, dem sogenannten Skating ausgelegt. Dies soll spannende, spektakuläre Rennen garantieren. Die Streckenlänge auf dem Elbradweg am Dresdner Elbufer wird rund 750 m betragen - die Athletinnen und Athleten werden diese sowohl in der Qualifikation als auch in den Finalrunden zwei Mal durchlaufen.

Am Samstag, den 13. Januar 2018, werden die Entscheidungen im Einzel-Sprint bei Frauen und Männern fallen, für den Sonntag stehen dann die Rennen Team-Sprint bei Frauen und Männern an, bei dem jeweils zwei Athletinnen bzw. Athleten abwechselnd auf der Strecke laufen.

Veranstalter des FIS Ski-Weltcup Dresden wird die CitySki GmbH & Co KG sein, die ihren Sitz in Dresden hat. Die alleinigen Gesellschafter sind die Initiatoren des Ski-Weltcups Dresden René Kindermann und Torsten Püschel, die das Projekt in den letzten zwei Jahren entworfen und entwickelt haben.

Die CitySki GmbH & Co KG schließt mit dem Deutschen Skiverband (DSV) und dem Internationalen Skiverband (FIS) einen Vertrag zur Durchführung der Veranstaltung. Formal bewirbt sich der Nationale Skiverband (hier also der DSV) bei der FIS um die Austragung. Die Abstimmung über die Weltcup-Orte erfolgt nach eingehender Prüfung der Bewerber im Frühjahr - jeweils für eine Saison. Um die positiven Effekte für die Region voll zu nutzen, strebt der lokale Veranstalter einen Zeitraum der Durchführung von zunächst fünf aufeinander folgenden Jahren an, im konkreten Fall für Dresden von 2018 bis 2022. Diese Praxis wird sowohl vom DSV als auch von der FIS ausdrücklich unterstützt. Über die förmliche Vergabe entscheidet die FIS jährlich. Ebenso muss die finanzielle Förderung der Veranstaltung durch die Landeshauptstadt Dresden jährlich neu beantragt und entschieden werden. Es empfiehlt sich, in den Haushalten für 2019 ff. eine mögliche Förderung dem Stadtmarketing zuzuordnen.

Zwei Dinge sollen lt. Ausrichter den FIS Ski-Weltcup Dresden international zum Aushängeschild machen: die Nachhaltigkeit und das Motto „Athletes first“ - das Wohl der Sportlerinnen und Sportler.

Letzteres soll unter anderem mit den kurzen Wegen zwischen Hotel und Wettkampfstätte (5 Minuten zu Fuß - weltweit einzigartig), mit einem Weltcup-Hotel, das perfekt auf die Bedürfnisse von Leistungssportlerinnen und -sportler eingeht sowie der spektakulären Kulisse, an dem die Wettkämpfe stattfinden, umgesetzt werden.

Hinzu kommt ein aufwendiges Volontär-Programm: Nachwuchs-Skiläuferinnen und -läufer aus Dresden und Sachsen erhalten die Chance, den Stars der Szene ganz nah zu sein.

All das soll dazu führen, dass sich die Athletinnen und Athleten in Dresden willkommen und wohl fühlen und die Landeshauptstadt Dresden als weltoffenen Ort wahrnehmen. Dies werden sie per Videos, Fotos und Texten über Facebook, Youtube, WhatsApp, Twitter und Instagram ihren vielen Tausend Followern weltweit mitteilen. Der Veranstalter wird dies mit entsprechenden Tools fördern und so die positiven Effekte für die Landeshauptstadt Dresden weiter erhöhen.

Aber nicht nur die Sportlerinnen und Sportler werden der Welt von Dresden berichten - zusammen mit Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medien kommen rund 500 Menschen in die Landeshauptstadt Dresden, die sich sehr aktiv im Feld der sozialen Medien bewegen.

Finanzielle Folgen

Der Gesamtetat der Veranstaltung wird mit ca. 1,2 Mio. Euro beziffert. Davon sollen je ein Viertel (300.000 Euro) durch die Förderung der Landeshauptstadt Dresden und des Freistaates Sachsens unterstützt werden. Weitere Einnahmen werden durch die FIS, über Sponsoren sowie über die Zuschauer (Ticketing, Catering) erwartet. Das finanzielle Risiko liegt beim Veranstalter.

Wirtschaftliche Folgen

Der größte Teil der Ausgaben (rund zwei Drittel) sollen in der Landeshauptstadt Dresden verbleiben, insbesondere durch die Beschäftigung von Dresdnerinnen und Dresdnern sowie über Aufträge an lokale Firmen. Hinzu kommen eine bessere Auslastung der Dresdner Hotels im traditionell schwachen Monat Januar (Teams, Media, Zuschauer) sowie zusätzlicher Umsatz in der Dresdner Gastronomie. Neben dem Teilnehmer-Hotel werden auch die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer aus dem In- und Ausland problemlos Unterkunft in den zahlreichen Übernachtungsbetrieben in der Dresdner Innenstadt finden, die zu Fuß oder per ÖPNV zu erreichen sind.

Nicht zuletzt trägt der FIS Ski-Weltcup Dresden zur Erschließung neuer touristischer Märkte bei.

Darüber hinaus wird der FIS Ski-Weltcup Dresden Teil des offiziellen Kalenders des Skiweltverbandes FIS sein. Dies garantiert ein hochkarätiges Starterfeld mit den Top-Stars aus aller Welt. Verbunden ist damit eine breite Berichterstattung: in klassischen Medien wie Fernsehen, Hörfunk, Zeitungen und Online-Portalen. Allein in Europa wird der FIS Ski-Weltcup Dresden rund 10 Millionen Menschen pro Tag am Fernseher und per TV Livestream erreichen.

Mit dem FIS Ski-Weltcup Dresden sollen emotionale Bilder einer weltoffenen Stadt transportiert werden, die markante Silhouette Dresdens ist dabei permanent als Hintergrund.

So wird eine Übertragung neben dem öffentlich-rechtlichem Fernsehen in Deutschland auch im SRF (Schweiz), ORF (Österreich), RAI (Italien), NRK (Norwegen), SVT (Schweden), YLE (Finnland), TVP (Polen), RTV (Slowenien) zu sehen sein. Parallel dazu sendet EUROSPORT in allen europäischen Ländern.

Da im Skilanglauf-Sprint Athletinnen und Athleten aus Nordamerika die Weltspitze mitbestimmen, werden Bilder des Weltcups auch in den USA (NBC) und Kanada (CBC) übertragen.

Auswirkungen auf die Umwelt

Nachhaltigkeit und Umwelt-Aspekte haben bei der Planung des FIS Ski-Weltcups Dresden früh eine große Rolle gespielt. Ausgangspunkt dafür ist „Green Events“ - der Leitfaden des Internationalen Skiverbandes FIS (Anlage 3). Diesem Leitfaden soll durch unterschiedliche Maßnahmen inhaltlich gefolgt werden. Diese Maßnahmen sind bspw.:

Infrastruktur

- Nutzung bestehender Gebäude (Weltcup Hotel Westin Bellevue Dresden),
- Hotel arbeitet nach dem Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungswirtschaft,
- Verwendung von lokalen Rohstoffen (Holz) beim Bau von Banden,
- Einbindung regionaler Handwerker und Dienstleister für kurze Transportwege,
- Verwendung von Miet- statt Kaufmöbeln,
- „Prinzip der kurzen Wege“ - ein Shuttle-Verkehr zwischen Hotel und Veranstaltungsort ist nicht nötig, da alle Wege zu Fuß bestritten werden können,
- für den FIS Ski-Weltcup müssen keinerlei Flächen versiegelt werden - Nutzung des Elbradweges.

Mobilität

- durch das Veranstalten in einer Metropole besitzt der FIS Ski-Weltcup Dresden eine gute CO2-Bilanz, sämtliche Akteure (Sportlerinnen und Sportler, Betreuerinnen und Betreuer, Media) sowie Tausende von Zuschauerinnen und Zuschauer können mit dem ÖPNV anreisen
- die geplante Einführung eines Kombi-Tickets soll für die Zuschauerinnen und Zuschauer zusätzlichen Anreiz schaffen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Energie & Wasser

- 100% Öko-Strom über DREWAG „Dresdner Strom Natur“,
- energieeffiziente Veranstaltungstechnik,
- Verwendung von Energiespar- und LED-Lampen.

Abfall & Recycling

- Mehrweggeschirr- und Pfandsysteme,
- Müllvermeidung - unter anderem große Spender für Senf/Ketchup,
- Abfall-Trennung mit deutlicher Kennzeichnung der Behälter.

Soziale Verantwortung

- Gleichgewicht an Frauen und Männern in der FIS Ski-Weltcup-Crew,
- Ermäßigungen für förderungsfähige Gruppen,
- barrierefreie Zugänge für Menschen mit Behinderung,
- Personen mit Handicap in FIS Ski-Weltcup-Crew.

Green Office

- Reduktion von Papier - doppelseitige Ausdrücke, Meetings mit Beamer,
- Kommunikation vorzugsweise per E-Mail und über Messenger-Dienste.

Der DSV ist mit seinem Umweltreferenten, Herrn Tobias Lienemann, in die Entwicklung des Konzepts eingebunden. Erfahrungen aus umfangreichen Umwelt-Studien zu vergangenen Ski-Events, wie der Biathlon Weltmeisterschaft in Ruhpolding 2012, sind für den FIS Ski-Weltcup Dresden übernommen worden.

Auf kommunaler Ebene haben Gespräche mit den beteiligten Ämtern seit Dezember 2015 stattgefunden. So wurden bspw. die Nachfragen zum eventuellen Einsatz von Speisesalz zur Festigung der Schnee-Oberfläche durch den Veranstalter mit Experten aus dem Umwelt-Resort des Deutschen Skiverbandes besprochen. Im Ergebnis kommt Speisesalz nur zum Einsatz, wenn extrem hohe Temperaturen dem Schnee zusetzen. Mit dem Salz wird die Feuchtigkeit gebunden, Wettkämpfe bleiben so weiter möglich. Dafür reicht bereits eine sehr geringe Menge von wenigen Gramm pro Quadratmeter aus.

Beispielsweise mussten während der im März stattgefundenen Biathlon-Weltmeisterschaften 2012 in Ruhpolding aufgrund von Temperaturen im zweistelligen Bereich rund 110 kg Salz auf der 2,5 km langen Strecke per Hand verstreut werden. Die Strecke in Dresden wird mit rund 800 m deutlich kürzer.

Ein Termin im Januar wurde u. a. gewählt, weil durchschnittlich der Januar der kälteste Monat des Jahres ist. Die Durchschnitts-Temperatur für Dresden lag im Januar 2016 bei 0,6 Grad Celsius, das langjährige Mittel liegt bei 0,1 Grad Celsius.

Die Planungen sind darauf ausgerichtet, dass auf den Einsatz von Speisesalz bei entsprechenden Temperaturen komplett verzichtet werden kann. Durch moderne Technologien bei der Herstellung bleibt der Schnee inzwischen auch bei deutlichen Plusgraden fest.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1	Präsentation FIS Ski-Weltcup Dresden
Anlage 2	FISGreenEventManual
Anlage 3	Wirtschaftsplan